

Gemeindebote

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHGEMEINDE DRESDEN-OST
LAUBEGAST • LEUBEN • NIEDERSEDLITZ • ZSCHACHWITZ



Juni | Juli • 2020

FESTE FEIERN!

Man muss die Feste feiern wie sie fallen, heißt es in einem Sprichwort.

Feste feiern? Falsches Thema? Im Moment können wir uns Feste nicht vorstellen. Es gibt Kontaktbeschränkungen und größere Menschenansammlungen sollen vermieden werden. So haben wir schon das Osterfest auf eine eher stille Art gefeiert. Aber trotzdem war es ein schönes Fest – „**Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden**“ – diese Botschaft lässt sich durch keine Kontaktbeschränkung aufhalten und dringt auch durch die dicksten Schutzwälle. „Christ ist erstanden“ schallte es auf ganz unterschiedliche Art und Weise vom Turm, aus den Fenstern der Wohnungen, von den Balkonen. Sicher haben sie da alle ganz eigene Erfahrungen gemacht. Den Ostermorgen aus der Stille heraus mit vollem Glockengeläut zu erleben – für mich ein wahres Fest und ein Zeichen der Verbundenheit untereinander.

Feste feiern! Auch wenn wir uns zum Gottesdienst treffen, sprechen wir davon, dass wir gemeinsam feiern – Gott in unserer Mitte und unsere Verbindung zu ihm, unseren Glauben und unser Zusammensein. Auch da haben wir in den letzten Wochen neue und vielleicht bereichernde Formen erleben und ausprobieren dürfen: Gottesdienste, Andachten und Gebetszeiten, die man von zu Hause aus mitfeiert und um die vielen weiteren Zuschauer und Zuhörer weiß, die an allen Orten verstreut sind oder auch Aufzeichnungen von Gottesdiensten aus der eigenen Kirche – wir dürfen die Feste feiern, wie es gerade möglich ist.

Feste feiern! Am 24. Juni feiern wir das Johannisfest – für viele mit dem Feiern von Andachten im Freien und dem Entzünden von Feuern verknüpft.

Genau in der Mitte des Jahres erinnern wir uns an Johannes den Täufer, der immer auf Christus hingewiesen hat „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Joh 3,30). Dieses Fest nimmt den Wandel im Leben, das vom Wachsen und Vergehen gleichermaßen bestimmt ist, in den Blick. Vielleicht ist es ja trotz aller Einschränkungen auch in diesem Jahr möglich, dass wir uns als Gemeinde in Niedersedlitz und in Zschachwitz zu den Andachten versammeln können.

Und dann haben wir uns vorgenommen, am 5. Juli Gemeindefest in Zschachwitz zu feiern. Ob es das große Fest wird, was wir uns alle vorgestellt haben? Wer weiß. Auch die Kinder werden wohl nicht in gewohnter Weise ein Musical aufführen. Auch hier probieren wir neue Wege aus. „Gerempel im Tempel“ heißt das Stück, was wir uns vorgenommen haben.

Das Markttreiben im Tempel ruft Jesus auf den Plan, der kommt und die Händler aus dem Gotteshaus vertreibt und damit ein Zeichen für ein freundliches Miteinander im Hause Gottes setzt. Und so endet das Stück mit folgenden Worten: „Seltsam, es liegt was in der Luft. Etwas, das liebevoll uns ruft: Fasst euch doch an die Hände! [...] dann hat die Streiterei ein Ende.“

Ich wünsche uns, dass wir zu allen Zeiten auf der Suche sind nach Formen und Möglichkeiten, gemeinsam Gott in unserer Mitte zu feiern und fröhliches Miteinander zu leben.

Kantorin Katharina Reibiger

SCHWIERIGER ANFANG

„Aller Anfang ist schwer“ so sagt man. Am 1. März habe ich meinen Dienst hier in der Kirchgemeinde begonnen. In den ersten beiden Woche habe ich, auch Dank der Visitation, viele freundliche Menschen in der Gemeinde getroffen. Zum Beginn haben mich Grüße auf ganz unterschiedlichen Wegen erreicht. Herzlichen Dank dafür! Ich habe mich sehr darüber gefreut und freue mich, Sie mehr und mehr auch persönlich kennen zu lernen. Die jetzt möglichen Gottesdienste waren und sind erste Begegnungspunkte. Am Telefon oder per E-Mail konnten und können wir schon jetzt in Kontakt treten. Sie können das gern nutzen. Nun ist für den 1. Juni, dem Pfingstmontag, meine Einführung in der Himmelfahrtskirche geplant.

Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr. Wir prüfen gerade ob auch ein Livestream von diesem Gottesdienst möglich sein wird. In jedem Fall gibt es 120 Plätze in der Himmelfahrtskirche. Dazu bitten wir um vorherige Anmeldung.

„Das Ende eines Dinges ist besser denn sein Anfang. Ein geduldiger Geist ist besser denn ein hoher Geist.“ heißt es in der Bibel. Mit dieser Gewissheit freue ich mich auf das gemeinsame Leben als Christenmenschen hier im Dresdner Osten.

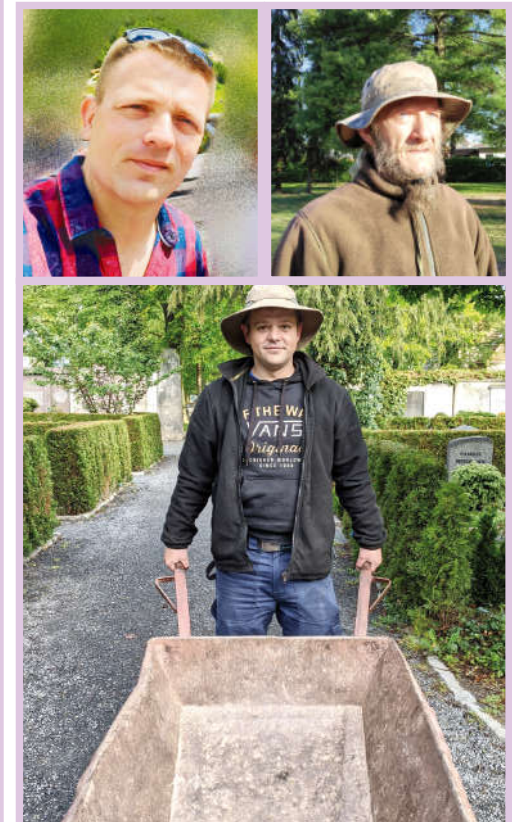
Ihr Pfarrer Markus Beulich

Der Kirchenvorstand trifft sich
am 5. Juni und am 8. Juli.
Bitte reichen Sie Anträge spätestens
zehn Tage vor der Sitzung ein.

NEUE MITARBEITER IN UNSERER GEMEINDE

Am 1. März hat Herr Jan Schneider (Bild links) seinen Dienst als Hausmeister (70%) in Zschachwitz begonnen. Herr Andreas Grahl (Bild rechts) arbeitet seit dem 1. März auf beiden Friedhöfen (55%) und Herr Martin Taubert (Bild unten) auf dem Friedhof in Leuben (100%). Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter ganz herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

Pfarrer Joachim Krönert





GOTTESDIENST-INFO-TELEFON 0351 20250755

WIE GEHT ES WEITER?

Bei Drucklegung des Gemeindeboten können Gottesdienste nur mit begrenzter Teilnehmerzahl (Laubegast 35, Leuben 120, Niedersedlitz 15 und Zschachwitz 50) nach vorheriger Anmeldung gefeiert werden. Das kann sich wöchentlich ändern. Einen Gottesdienstplan können wir deshalb nicht veröffentlichen. Bitte informieren Sie sich wöchentlich in den Schaukästen der Kirchgemeinde, im Internet unter www.kirche-dresden-ost.de oder das oben genannte Info-Telefon über die stattfindenden Gottesdienste.

Alle anderen Gemeindeveranstaltungen sind zur Zeit laut Verordnung noch nicht wieder möglich. Informationen zum aktuellen Stand entnehmen Sie unseren Schaukästen und der Webseite.

Beibehalten werden die Andachten, die Sie über Telefon 0351 82870218 und über die Internetseite hören können. Jeweils am Mittwoch und Sonntag gibt es eine neue Andacht.

Außerdem werden wir sonntäglich einen Gottesdienst und regelmäßig musikalische Grüße über unsere Webseite auf YouTube veröffentlichen.

Pfarrer Joachim Krönert

KOLLEKTEN

Die Kollekten sind nicht nur ein wichtiger Baustein für die Finanzierung der Arbeit unserer Kirchgemeinde. Sie gehören auch fest in die Liturgie unserer Gottesdienste. Bei der Sammlung wird die Verbindung von Verkündigung und praktischer Nächstenliebe als unauflösbare Einheit deutlich. Seit den Tagen der ersten Christen gehört in der christlichen Gemeinde beides zusammen: das gemeinsame Beten, Hören und Singen und das gemeinsame Tragen von Lasten. Zugleich ist die Kollekte ein Zeichen dafür, dass Christinnen und Christen für Bedürftige in der Nähe und in der Ferne eintreten. Damit ist sie ein Zeichen der christlichen Gemeinschaft und auch in diesen Wochen ein wichtiges Zeichen, dass wir als Christen uns in dieser Verantwortung verbunden sehen. Gern können Sie Ihre Kollekte auf unser Konto überweisen:

**IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
bei Verwendungszweck bitte unbedingt:
-RT 0905/Gemeindekollekte- angeben.**



Offene Himmelfahrtskirche

Montag bis Donnerstag, 17 bis 18 Uhr

Offene Stephanuskirche, Radwegkirche

täglich 8 bis 18 Uhr

INFORMATIONEN ZUR KONFIRMANDENZEIT IN DER KIRCHGEMEINDE DRESDEN-OST Einladung für alle Schüler der 6. Klassen und ihre Eltern

Am Montag, den 29. Juni, 19 Uhr, sind alle Schüler der 6. Klasse und ihre Eltern in die Himmelfahrtskirche Dresden-Leuben eingeladen. Bitte kommt an diesem Abend gemeinsam (Eltern und zukünftige Konfirmanden). Die Teilnahme an diesem Treffen ist sehr wichtig, denn es werden die Ziele unserer Konfirmandenarbeit, die Struktur der gemeinsamen Zeit, die Termine für das kommende Schuljahr, Verbindlichkeiten und Regeln vorgestellt und erläutert. Außerdem habt Ihr natürlich die Gelegenheit Fragen zu stellen. Bitte meldet Euch dazu an unter: <https://www.kirche-dresden-ost.de/konfi-anmeldung>

Die Einladung mit den Anmeldeunterlagen ist auf unserer Website zum Ausfüllen und Ausdrucken zu finden. Bitte bringt sie vollständig ausgefüllt, unterschrieben mit einer Kopie der Tauf- und Geburtsurkunde zum Infoabend mit bzw. gebt sie im Pfarramt Leuben oder in den Sprechstellen des Pfarramtes in Laubegast oder Zschachwitz ab.

Pfarrer Joachim Krönert

SUCHE NACH NICHT MEHR GENUTZTEN SMARTPHONES FÜR KONFIRMANDENARBEIT

Die vergangenen Wochen brachten die Notwendigkeit mit sich, Konfirmandenarbeit per Smartphone zu versuchen. Die Deutsche Bibelgesellschaft hat dafür eine App, die Konapp, entwickelt.

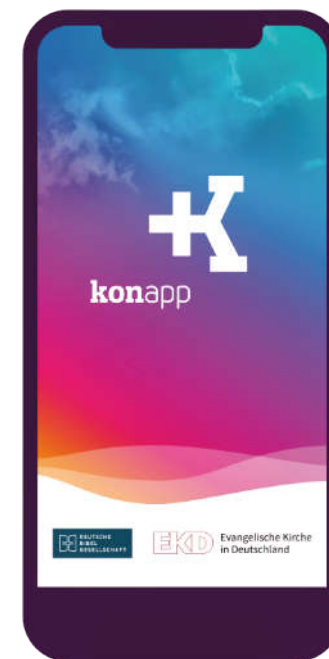
Notwendig dafür ist jedoch ein Smartphone im Unterricht, das nicht alle Konfirmanden besitzen. Falls Sie sich in letzter Zeit ein neues Smartphone zugelegt haben und ein Abgelegtes der Kirchgemeinde für diese Zwecke zur Verfügung stellen könnten, wäre es möglich einige zur Ausleihe an den Konfirmandentagen zur Verfügung stellen.

Die Smartphones sollten ein Android oder Apple-Betriebssystem haben, von persönlichen Daten befreit sein und würden bei uns nur über W-Lan betrieben. Auch der Akku sollte noch nutzbar sein.

Sie würden uns damit helfen, Konfirmandenarbeit auch ab und zu digital gestalten zu können.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Pfarrer Joachim Krönert



**KOMMT HER UND SEHT
Dresden-Ost möchte einladen**

Mal wieder gemeinsam feiern - das wäre schön. Auch wenn die Durchführung ungewiss ist, wollen wir den Kopf nicht in den Sand stecken. Daher sollten Sie sich zumindest diesen Termin im Kalender vormerken:

**Sonntag, 5. Juli, 10.30 Uhr
1. Gemeindefest unserer Kirchgemeinde
Dresden-Ost in Zschachwitz**

So wir dürfen, startet das Gemeindefest 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst, in dem sich auch die Kurrende präsentieren möchte - durch die eingeschränkte Vorbereitungsmöglichkeit wird sicherlich improvisiert werden müssen. Eventuell müsste dieser auch im Freien stattfinden, das wäre bei schönem Wetter sicher auch eine nette Variante. Nach dem Gottesdienst wollen wir uns alle zum Mittagessen aus der Feldküche einladen lassen. Anschließend wäre Zeit für Begegnungen (ggf. mit Abstand), denn diese sollten im Mittelpunkt unseres ersten großen Festes stehen - ein halbes Jahr als neue Gemeinde in einer besonderen Zeit - da ist Gesprächsstoff sicher. Natürlich sollte es weitere Aktionen geben - gern wollen wir wie in den vorherigen Jahren alle begeistern. Jung und Alt könnten Hüpfburg sowie Spiel- und Bastelangebote nutzen, ihren Wagemut beim Kistenklettern unter Beweis stellen oder sich beim Tischtennis austoben. Was davon geht - schauen wir mal. Zwischendurch dürften Sie Ihr Wissen zu den Gemeindeteilen testen - ein Gemeindequiz soll hierzu von den vier Ortsausschüssen vorbereitet werden.

Auch die Kultur sollte nicht zu kurz kommen - Chor und Posaunen wollen zum Zuhören und Mitsingen einladen - das geht in großer Runde hoffentlich immer. Ob daneben Rundfahrten zum Kennenlernen von Zschachwitz im Planwagen mit Traktor möglich sind, wird sich finden. Aber sicher stehen Spaziergängern unser schönes Pfarrgelände und der angrenzende Friedhof offen.

Gegen 15.30 Uhr wollen wir uns zum abschließenden Kaffeetrinken treffen - und was wäre eine Kaffeetafel ohne eine bunte Kuchenauswahl? Hier hoffen wir auf Sie. Beweisen Sie uns Ihre Backkünste. Die schönsten und kreativsten Backwerke wollen wir prämiieren. Gegen 16.30 Uhr sollte das Fest dann enden.

Wenn wir denn feiern dürfen, werden zur Vorbereitung viele Helfer benötigt. Am Samstag, den 4. Juli sollen zwischen 9 und 12 Uhr die Zelte und Biertischgarnituren aufgebaut und alles hübsch dekoriert werden. Nach dem Fest braucht es ebenso ein tatkräftiges Zupacken aller. Wir hoffen sehr, dass dieses Fest stattfinden darf und Sie danach alle denken: Das war „mit Abstand“ das schönste erste gemeinsame Gemeindefest ...

Backup für unverbesserliche Optimisten
... psst, noch trauen wir uns kaum es laut zu sagen, doch könnte vor dem Gemeindefest noch was passieren ...

**4. Juli, 19.00 - 23.00 Uhr gemeinsamer
Tanzabend im Pfarrhof in Zschachwitz**
Der Tanzabend sollte eigentlich auch für die Gesamtgemeinde zur Tradition werden und wir hoffen natürlich auf viele Tanzwütige.
Die Band „D-Dur“ will für uns aufspielen,

damit wir einen unbeschwerten Abend genießen. Wenn wir denn dürften, wäre für gute Getränke gesorgt und das Buffet zum Abendbrot lebte vom Mitgebrachten der zahlreichen Gäste - denn ein Buffetbeitrag sollte der Eintritt sein. Einer Spende für die Band wären wir zudem nicht abgeneigt.

Steffen Klinger im Namen des Vorbereitungsteams

PS: soviel Konjunktiv war noch nie

AUSSTELLUNG ZUM GEMEINDEFEST

Corona hat uns daran gehindert als Gemeinde zusammenzukommen. Das hieß aber nicht, dass wir Mitarbeiter nicht mehr für die Gemeinde da waren. Sicher haben Sie auf der Homepage - soweit es Ihnen möglich war - ein Angebot für sich entdeckt: Musik, Andacht, Osternachtfeier... Den Kindern der 1.-6. Klasse haben wir regelmäßig eine Familienandacht zu Verfügung gestellt und hoffen nun für das Gemeindefest auf Bastelarbeiten, (aus)gemalte Bilder, Fotos von Aktionen. Einige sind schon bei mir angekommen. Ich würde mich freuen, wenn für das Gemeindefest eine kleine Ausstellung entstehen könnte. Schauen Sie doch bitte noch mal, was als Leihgabe möglich ist und geben Sie es im Pfarramt oder bei mir ab. Vielen Dank.

Heike Koch

**BLICK ÜBER DEN TELLERRAND
Reisebericht Kuba
Montag, 6. Juli um 19.30 Uhr
in der Scheune in Leuben**

Im letzten Sommer sind wir in Kuba gewesen. Wir haben zusammen mit Freunden und einem einheimischen Guide verschiedene Gegenden des Landes erkundet, haben viel von der Geschichte des eindrucksvollen Landes gehört, leckere Früchte gekostet, den höchsten Berg bestiegen und die Gastfreundschaft der Menschen dort sehr genossen. Mit einem Fotoreisebericht möchte ich Sie in das tropische Paradies entführen.

Ulrike Eltz



VORAUSSCHAU

Obwohl in diesem Jahr kein Inselfest in Laubegast stattfindet, soll es doch den traditionellen Freiluftgottesdienst geben: Sonntag, den 16. August, 10 Uhr. Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten.

Volker Janetzko, Ortsausschuss Laubegast

Bildnachweise: S. 3 J. Schneider, A. Grahl, M. Taubert, S. 4 unten J. Schneider, S. 5 konapp, S. 7 U. Eltz, S. 8+9 T. Kowtsch, S. 10 Dresdner Gitarrenensemble, S. 11 R. Wobst, S. 13 EVLKS, alle anderen Bilder Pixabay

KIRCHLICHE ANGEBOTE IN DER CORONA-ZEIT - ein Dankeschön

Es waren und sind schwierige Wochen mit völlig ungewohnten Situationen, entbehrungsreich und belastend - alles ist anders. Wir befinden uns in einer neuen Zeitepoche, der Corona-Zeit, in der das öffentliche Leben im März und April in großen Teilen zum Erliegen gekommen war. Auch unsere Kirchgemeinde war davon betroffen und plötzlich in eine noch nie dagewesene Lage geraten: alle Gottesdienste, Veranstaltungen und Zusammenkünfte mussten ausfallen. Die Menschen sollten möglichst zu Hause bleiben. Jegliche Ansteckungsgefahr sollte vermieden werden.

Es schien anfangs so, als ob die verordneten Einschränkungen bedeuteten, auf das gewohnte Miteinander und die vertraute Gemeinschaft in der Kirche verzichten zu müssen. Und das gerade in der Passionszeit und zu den Ostertagen! Aber es kam anders. Findige Köpfe nutzten neuartige technische Lösungen, um Gottes Wort zu den Gemeindemitgliedern in ihre Wohnungen zu bringen. Die heutige Technik macht es möglich, was vor Jahren noch undenkbar gewesen wäre: Man konnte – so man wollte und es auch wusste – trotz aller Einschränkungen zu Hause an Gottesdiensten und Andachten teilnehmen sowie zeitbezogene Kirchenmusik hören. Da gab es plötzlich eine Telefonnummer für Andachten, über die auch Menschen ohne Computer zweimal in der Woche den Stimmen unserer Pfarrer aus Leuben, Laubegast, Zschachwitz und auch aus der Schwesterkirchgemeinde

Gruna-Seidnitz lauschen konnten. Zentrale Fernseh- und Radioübertragungen von Gottesdiensten gab es beispielsweise aus der Frauenkirche, der Kreuzkirche, der Kirche in Leubnitz-Neuostra, der Diakonissenhauskirche, der Zionskirche, der Leipziger Nicolaikirche oder dem Dom zu Freiberg. Und in der Karwoche war es möglich, täglich den Abendgebeten des neuen Landesbischofs Tobias Bilz zuzuhören. Überall fehlten die Besucher, aber wir konnten am häuslichen Bildschirm oder Radio dabei sein. Was für eine Fülle von Angeboten! Und so wurden wir auf einmal eine neuartige Gemeinschaft, - eine Gemeinschaft von Zuhörern und Zuschauern.

Aber es gab noch mehr. Dank lobenswerter Ideen und der Möglichkeiten von Livestream und YouTube-Kanal hatte unsere Kirchgemeinde Dresden-Ost außer den genannten Andachten weitere Neuerungen anzubieten.

Da gab es doch tatsächlich eine Osterüberraschung aus der Himmelfahrtskirche!



Am Ostermorgen um 6 Uhr konnten wir an einer Ostermette in der anfangs noch

dunklen Himmelfahrtskirche teilnehmen, wobei das Licht von der Osterkerze aus weitergegeben wurde und in Begleitung von Wort und Musik allmählich den Kirchenraum erfüllte. Pfarrer Krönert brachte so gemeinsam mit einem sehr kleinen Team die österliche Botschaft in die Wohnungen.

Und noch weitere Kommunikationsversionen wurden angeboten. Für Kinder gab es an verschiedenen Sonntagen spezielle Kindergottesdienste mit Handpuppen (Sylke Kowtsch), mehrere Folgen »Familiengottesdienst zu Hause« (Heike Koch, Heike Meisel) oder eine Serie »Deine kleine Christenlehre« (Simone Pohlink).

Voller Kreativität waren auch die kirchenmusikalischen Grüße unserer Kantoren Katharina Reibiger, die mit eigenem Gesang, im Zusammenwirken mit ihrem Mann (Cello und Gesang) oder mit Sylke Kowtsch (Saxophon) sowie mit ihrem Orgelspiel immer wieder die Verbindung in die Wohnungen herstellt, desgleichen auch Kantor Philipp Klein mit seiner Familie. Und eine weitere Premiere in diesem Berichtszeitraum erfolgte eine Woche nach Ostern zum Sonntag Quasimodogeniti. Da konnte man wiederum von zu Hause aus über YouTube eine besondere Andacht zum Taufgedächtnis in der Himmelfahrtskirche erleben. Pfarrer Krönert erklärte dabei den historischen Taufstein der Kirche von 1610 mit seinen Inschriften, ebenso im thematischen Bezug zur Taufe die bunten Glasfenster in der Taufkapelle. Die Taufhandlung am geschmückten Taufstein wurde demonstriert und dabei von vielen eingespielten Bildern

unterbrochen, die alle mit ihrem Bezug zum Wasser auf dessen Lebenskraft hinwiesen. Eine besondere Andacht in einer gelungenen Ausführung!



Wie man sieht, waren die vergangenen Corona-Wochen mit einer unerwarteten Menge an Möglichkeiten ausgefüllt, um trotz der Ausgangsbeschränkungen dennoch mit der Kirchgemeinde verbunden zu sein. Hinter all diesen vielseitigen Angeboten verbirgt sich ein nur zu erahnender Aufwand an Arbeit. Was sich so leicht mit dem Telefon oder am Bildschirm einschalten ließ, musste erst mal produziert werden. Und dazu gehören Ideen und Gedanken, Gestaltung, Umsetzung, Mitwirkung und Übertragung. Wir als Nutznießer dieser »Hausversorgung« können uns nur ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken: bei den Pfarrern für die geistliche Begleitung, bei den Kantoren für die musikalische Ausgestaltung, beim KV-Vorsitzenden Thomas Kowtsch für den Einsatz und Nutzung der technischen Möglichkeiten sowie bei den zahlreichen Mitwirkenden im Hintergrund. Allen ein herzliches Dankeschön!

Gunter Hentschel

KLAVIERKONZERT, SONNTAG, 14. JUNI, 17 UHR Christophoruskirche

Am 14. Juni findet um 17.00 Uhr ein Konzert in Laubegast statt, das von Willy Wagner (Student der Hochschule für Kirchenmusik) und Kantor Philipp Klein ausgestaltet wird. Vorrangig werden sie ihre Examensprogramme im Fach Klavier darbieten, ergänzt durch verschiedene Kammermusiken und vielleicht auch so manche Überraschung. Zu Gehör gebracht werden u. a. Werke von Scarlatti, Mozart, Chopin und Reger. Der Eintritt ist frei.

Philipp Klein

KONZERT MIT DEM DRESDNER GITARRENENSEMBLE Sonntag, 12. Juli, 17 Uhr Christophoruskirche

Das Dresdner Gitarrenensemble setzt sich aus einer bunten Gruppe von 15 gitarre-begeisterten Mitgliedern zusammen, darunter Studenten verschiedener Fachrichtungen, Gitarrenlehrern und passionierten Musikliebhabern. Zusammengeführt durch die Freude am gemeinsamen Musizieren wurde das Ensemble im Herbst 2004 in Dresden gegründet und steht derzeit unter der künstlerischen Leitung von Juliane Byrenheid. Das Repertoire ist ein Querschnitt durch verschiedene Epochen mit dem Motto „Von Barock bis zur Moderne“. Lassen Sie sich von Gitarrenklängen begeistern! Der Eintritt ist frei und Spenden sind herzlich willkommen.

Juliane Byrenheid

ORGELKONZERT, SONNTAG, 19. JULI, 17 UHR Stephanuskirche

In unserer Radwegekirche ist der Fahrradkantor Martin Schulze zu Gast. Mit seinem Fahrrad ist er viel unterwegs zu den verschiedensten Kirchen, um dort die Orgeln zum Klingen zu bringen. Und so macht er auch Station bei uns. Zu hören sein werden Werke der Barockzeit von Buxtehude, V. Lübeck, J. Pachelbel und J.S. Bach. Der Eintritt ist frei, wir bitten am Ausgang um eine Spende zur Deckung der Unkosten.

Kantorin Katharina Reibiger

MUSIKALISCHE GRUPPEN UND KONZERTE

Alle Chöre und musikalischen Gruppen finden aufgrund der Verfügung des Freistaates Sachsen zur Zeit nicht statt. Informationen erhalten Sie über die Aushänge in den Schaukästen, unsere Webseite, im Pfarramt oder bei Katharina Reibiger. Ob die geplanten Konzerte stattfinden können lässt sich noch nicht sagen. Bitte informieren Sie sich dazu im Vorfeld.

Kantorin Katharina Reibiger



ANDERTHALBMETER-SINGEN AM KIRCHPLATZ IN LAUBEGAST

Vor Ostern hörte ich von einer Freundin, dass sich am Barbarossaplatz regelmäßig um 18 Uhr Leute zum Singen treffen. Am Ostersonntag war ich das erste Mal dort. Man begann mit „Freude schöner Götterfunken“, sang Oster- und Frühlingslieder und endete mit „Der Mond ist aufgegangen“. Als ich anderntags wieder hinradelte, kam mir in den Sinn, dass unser Laubegaster Kirchplatz mindestens ebenso schön ist und überhaupt gar nicht genug gesungen werden kann. Zu zweit betrachteten wir den Kirchplatz auf seine Eignung für ein Singetreffen und legten den Donnerstag für ein erstes Singen fest. Ich rief bei Marlies Pfeiffer an, die uns schon bei vielen Weltgebetstagen mit der Gitarre begleitet hat. Sie war hoch erfreut. Ich mailte einigen Chormitgliedern und in der Nähe wohnenden

Bekannten.

Beim ersten Mal kamen 20 Menschen. Wir übernahmen die „Barbarossaplatz-Liturgie“ - Anfangs- und Schlusslied. Am Ende vereinbarten wir, uns am Samstag wieder zu treffen. Da kamen ca. 30 Leute und freuten sich, singen zu können. Wer singt, hat keine Angst, nimmt sich und die Nachbarn wahr und atmet durch. Der Kirchplatz erwies sich als ideal. Auch von weiter außen kann man gut hören. Es fanden sich Umwohnende dazu und es sprach sich rum. Die letzten drei Male waren etwa 50 Menschen im weiten Rund versammelt. Die Unsicherheit, ob man das darf und ob es mit den Abständen klappt, begleitete uns noch längere Zeit. Wenn Sie dies lesen, wird ein weiterer Monat vergangen sein. Wo werden wir dann singen? Mögen wir immer unsere Stimme finden.

Gerlinde Becker



EINLADUNG ZUR KIRCHENVORSTANDSWAHL Orte und Zeiten der Wahlmöglichkeiten Wählerliste und Wahlvorschläge

Liebe Gemeindeglieder,
in diesem Jahr werden in allen Kirchgemeinden und Kirchspielen unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet. In unserer Kirchgemeinde sind durch die Wahlberechtigten 10 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen zu wählen (4 weitere werden im Nachgang berufen). Die Wahl findet am 13. September im Anschluss an den Gottesdienst beim Gemeindefest in Laubegast statt. Am Wahltag verhinderte Kirchgemeindeglieder können ihr Wahlrecht auf dem Wege der Briefwahl ausüben. In diesen Fällen ist bis zum 9. September mündlich oder schriftlich in Leuben im Pfarramt ein Wahlschein zu beantragen.

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Es geht um das Wohl unserer Kirchgemeinde, unserer Kirche.

Wer ist wahlberechtigt?

Das sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist.

Die Wählerliste wird vom 15. Juni bis 26. Juni im Pfarramt ausgelegt. Auch nach dem Ablauf der Auslegungsfrist kann bis zum 6. September Einsicht in die Wählerliste genommen werden. Einsprüche gegen die Vollständigkeit und Richtigkeit der Wählerliste können nur geprüft werden, wenn sie schriftlich und unter Angabe

der Gründe bis zum 16. August an den Kirchenvorstand gerichtet werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder um die Einreichung von Wahlvorschlägen.

Wer kann als Kirchenvorsteher bzw. Kirchenvorsteherin vorgeschlagen werden?

Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die finanziellen Lasten der Landeskirche und unserer Kirchgemeinde mittragen (Kirchgeld), soweit sie hierzu verpflichtet sind. Es sollen aktive Kirchgemeindeglieder sein, die die Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen, Jesus Christus als ihren Herrn bekennen und in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein Vorbild zu sein. Von ihnen wird die Bereitschaft erwartet, ihre Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Leitung und Förderung unserer Kirchgemeinde zu stellen.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unserer Kirchgemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnungsangabe unterschrieben sein und bis zum 2. August im Pfarramt eingereicht werden. Die Vorgeschlagenen sind im Wahlvorschlag mit Familiennamen, Vornamen, Geburtstag, Beruf und Anschrift zu bezeichnen. Sie müssen sich bereit erklärt haben, im Falle ihrer Wahl das vorgeschriebene Gelöbnis abzulegen, das nach Agenda IV für evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden (Teilband 1) folgenden Wortlaut hat:

„Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern/ Kirchenvorsteherinnen in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift

gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so reicht mir die Hand und antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

VISITATION - EIN RÜCKBLICK

Vom 8.-15. März fand, wie zuvor angekündigt, eine Visitation in der neu gegründeten Kirchgemeinde Dresden-Ost statt. Es war ein freundlicher Besuch des Superintendenten und seiner Mitarbeiter, der auch so aufgenommen wurde. Eine kleine Visitationsgruppe von 6 Mitgliedern besuchte so gut wie alle Gemeindeveranstaltungen in dieser Woche. Mit allen hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gab es persönliche Gespräche. Gerne hätte ich noch den Eindruck und die Hinweise von Gemeindegliedern in einer Gemeindeversammlung aufgenommen und im gemeinsamen Abschlussgottesdienst auch Pfarrer Markus Beulich in seinen Dienst eingeführt. Dies hat aber leider das Versammlungsverbot, welches durch die Coronakrise bedingt verhängt wurde, unmöglich gemacht. So möchte ich auf diesem Weg ermutigen, Hinweise zur Gemeindegemeinschaft oder zum Leben evangelischer Christinnen und Christen in Dresden gerne schriftlich oder auch telefonisch an die Suptur zu geben. Und ich hoffe gleichzeitig, dass wir in den kommenden Wochen oder Monaten wieder

Das dafür vorgesehene Formular erhalten Sie in den Gemeindebüros und unter www.kirche-dresden-ost.de/kv-wahl.

Die Vorstellung der Kandidierenden wird jeweils 19.30 Uhr am 2. September in Zschachwitz und am 3. September in Leuben sowie schriftlich auf der Webseite der Kirchgemeinde erfolgen.

Pfarrer Joachim Krönert

zu einer Gemeindeversammlung einladen können, zu der wir uns persönlich – auf Abstand – begegnen werden.

Auf jeden Fall ist mir in diesen Tagen der Visitation eine freundliche, aufgeschlossene und engagierte Mitarbeiterschaft begegnet. Es gibt mannigfaltige Arbeitsbereiche, die abgedeckt werden. Viele Menschen werden mit der Frohen Botschaft erreicht. Es wird in dem Visitationsbericht, der in den kommenden Tagen an den Kirchenvorstand gehen wird, Hinweise geben, wo das Gemeindeleben, die Verwaltungsarbeit, der Umgang mit den Gebäuden und die Ausstrahlung ins Gemeinwesen vielleicht noch kleinerer Veränderungen bedürfen könnte. Dies wird dann nachfolgend direkt im Gespräch mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes erörtert. Ich danke allen, die sich im Dresdner Osten für die Verkündigung der Frohen Botschaft durch ihr Leben und durch ihr Reden, durch ihr Gebet und ihr barmherziges Engagement einsetzen.

Ich wünsche der Gemeinde auf ihrem neuen gemeinsamen Weg – auch mit dem neuen Pfarrer (seine Einführung wird am 1. Juni) – Gottes guten Segen.

Christian Behr, Superintendent

ERREICHBARKEIT DES PFARRAMTES

Seit dem 16. März sind das Pfarramt in Leuben und die Gemeindebüros in Laubegast und Zschachwitz für den Besucher-verkehr geschlossen. Damit reagierte der Kirchenvorstand auf die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Ihre Anliegen können Sie natürlich telefonisch oder per E-Mail an uns richten. Vieles kann man auf diesem Weg auch klären. Das Pfarramt ist zu den bekannten Öffnungszeiten besetzt. Außerhalb dieser Zeiten können Sie auch gerne auf den Anrufbeantworter sprechen. Wir rufen Sie dann zurück bzw. vermitteln das Gespräch an andere Mitarbeiter. Sollte ein Vor-Ort-Termin nötig sein, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung. So können wir zu Ihrer eigenen Sicherheit ermöglichen, dass nur einzelne Personen das Pfarramt besuchen. Gerne können Sie auch die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Pfarrer, Gemeindepädagogen und Kirchenmusiker, die Sie auf der Rückseite unseres Gemeindeboten finden, nutzen. Die aktuellen Informationen zu Öffnungszeiten, Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite sowie in den Schaukästen in allen Gemeindeteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Heike Krönert, Pfarramt

INFORMATIONEN DER FRIEDHÖFE

Aufgrund der aktuellen Situation kommt es zu einigen Veränderungen. Als Erstes die gute Nachricht: Unsere beiden Friedhöfe sind für Sie geöffnet. Beisetzungen und Bestattungen dürfen im Moment aufgrund der behördlichen

Auflagen nur mit Mund-Nasen-Schutz stattfinden. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer in der Friedhofshalle Leuben auf 20 Personen und in Zschachwitz auf 15 Personen begrenzt, am Grab dürfen sich maximal 50 Personen aufhalten. Beide Friedhofsverwaltungen bleiben bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonisch sind wir zu den Öffnungszeiten persönlich und darüber hinaus per Anrufbeantworter und per E-Mail selbstverständlich für Sie erreichbar. Anmeldungen für Bestattungen sowie Urnenbeisetzungen sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvergabe möglich. Barzahlungen können im Moment nicht entgegengenommen werden.

Annett Becker, Friedhofsverwaltung

EHRENAMT - WIR SAGEN „DANKE“

Vieles hat sich im begonnenen Jahr verändert. Eine neue Gemeinde mit 4 Gemeindeteilen ist entstanden. Nun wollten wir Sie im Juni zum ersten Mal zu einer gemeinsamen „Dankeschön“-Veranstaltung einladen. Dies wird aufgrund der aktuellen Lage so nicht möglich sein. Deshalb haben wir uns entschlossen, Ihnen in diesem Jahr einen „Dankesgruss“ zukommen zulassen. Sie werden ihn in den nächsten Wochen erhalten. Wir sind froh und dankbar, dass sich so Viele engagieren. Damit eine Gemeinde funktioniert, braucht es viele helfende Hände. Und so möchten wir von ganzem Herzen DANKE sagen. Danke für Ihre Mitarbeit, egal ob sie sichtbar wurde oder im verborgenen geschieht.

Pfarrer Markus Beulich

MONATSSPRUCH JUNI:

Du allein
kennst das Herz
aller Menschenkinder.
1. Könige 8,39

**EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE
DRESDEN-OST****IMPRESSUM**

Herausgeber: Kirchenvorstand
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Ost
www.kirche-dresden-ost.de
E-Mail: kg.dresden-ost@evlks.de
V.i.S.d.P: Thomas Kowtsch
Redaktion & Satz: Heike Krönert
Alt-leuben 13, 01257 Dresden, Tel. 0351 2031647
Herstellung: Union Druckerei Dresden GmbH

Für die nächste Ausgabe
Redaktionsschluss: 11.06.2020
und Erscheinungstermin: 16.07.2020



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

**BANKVERBINDUNG:**

KD-Bank Dortmund-LKG Sachsen
BIC: GENODED1DKD

für Kirchgeld:

IBAN: DE85 3506 0190 1604 5000 16
mit Angabe der Kirchgeldnummer
Name und Anschrift

für Spenden u.a.:

IBAN: DE81 3506 0190 1667 2090 36
bei Verwendungszweck bitte unbedingt:
RT 0905/... angeben.

Spenden für den Gemeindeboten sind herzlich erbeten.

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE DRESDEN-OST

PFARRAMT

Altleuben 13, 01257 Dresden
Di: 10 bis 12 Uhr u. 14 bis 18 Uhr
Do: 8 bis 12 Uhr, Fr: 8 bis 12 Uhr
Tel.: 0351 2031647 | Fax: 0351 2030004
E-Mail: kg.dresden-ost@evlks.de

Büro Laubegast

Hermann-Seidel-Straße 3, 01279 Dresden
Do: 14 bis 17 Uhr, Tel. 0351 2515332

Büro Zschachwitz

Meußlitzer Str. 113, 01259 Dresden
Mo: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Do: 9 bis 12 Uhr
Tel. 0351 2039234 | Fax: 0351 2039235

FRIEDHOFSVERWALTUNG LEUBEN

Altleuben 13, 01257 Dresden
Mo: 8 bis 12 Uhr
Di: 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Do: 8 bis 12 Uhr, Fr: 8 bis 12 Uhr
Tel.: 0351 2027752 | Fax: 0351 2030004
E-Mail: friedhof.dd_leuben@evlks.de

Friedhofsverwalter Tony Bolus

Tel. 0351 2039212 (gegen 7 und 9 Uhr)

FRIEDHOFSVERWALTUNG ZSCHACHWITZ

Meußlitzer Str. 113, 01259 Dresden
Mo: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Do: 9 bis 12 Uhr
Tel. 0351 2039234 | Fax: 0351 2039235
E-Mail: friedhof.dd_zschachwitz@evlks.de

HIMMELFAHRTSKIRCHE LEUBEN

Altleuben 15 | 01257 Dresden

CHRISTOPHORUSKIRCHE LAUBEGAST

Hermann-Seidel-Str. 3 | 01279 Dresden

GEMEINDEZENTRUM NIEDERSEDLITZ

Pfarrer-Schneider-Str. 7 | 01257 Dresden

STEPHANUSKIRCHE ZSCHACHWITZ

Meußlitzer Str. 113 | 01259 Dresden

Pfarrer Joachim Krönert

Altleuben 13, 01257 Dresden
Tel. 0351 2031647 oder 0351 84192176
joachim.kroenert@evlks.de
Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Pfarrer Markus Beulich

Hermann-Seidel-Straße 5, 01279 Dresden
Tel. 0351 25092475
markus.beulich@evlks.de
Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Pfarrer Dr. Matthias Richter

Meußlitzer Str. 113, 01259 Dresden
Tel. 0351 20577948
m.richter@stephanuskirche.org
Sprechzeit nach tel. Vereinbarung

Kantorin Katharina Reibiger

Tel. 0351 2876099
katharina.reibiger@evlks.de

Kantor Philipp Klein

Tel. 0152 54558037
philipp.klein@evlks.de

Gemeindepädagogin Heike Koch

Tel. 0351 4759054
heike.koch@jg-leuben.de

Gemeindepädagogin Katja Koloska

Tel. 0351 4267660
katja.koloska@evlks.de

Gemeindepädagogin Simone Pohlink

Tel. 0351 31410561
simone.pohlink@evlks.de

Gemeindepädagoge Ludwig Lehmann

Tel. 0179 7968377
lulehmann@gmx.de